**Fraktion der Sozialdemokratische Partei Deutschlands**
**in der Stadtverordnetenversammlung Neustadt (Hessen)**

SPD Fraktion 35279 Neustadt (Hessen)

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher
F-W. Michels
Ritterstraße 5-9
35279 Neustadt

Hans-Gerhard Gatzweiler
Carl-Bantzer Weg 18
35279 Neustadt

Telefon (06692) 8360
spd@gatzweiler.info

Antrag: Ausbau alternativer Energie weiterhin notwendig – Vorteile für Stadt und Bürger unabdingbar - Wertschöpfung in der Kommune sichern

**Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:**

Die Stadt Neustadt fordert alle politischen Ebenen, die Firmen und Betriebe sowie die Bürger und Bürgerinnen auf, alles zu unternehmen, damit das Klimaziel der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad erreicht werden kann. Dafür ist der Ausbau von Windkraft und Photovoltaikanlagen unabdingbar.

Im Gebiet der Stadt Neustadt sind in der Vergangenheit bereits viele Windräder und Photovoltaikanlagen entstanden, die teilweise zu Beeinträchtigungen für die Bewohner und des Landschaftsbilds führen. Finanzielle Vorteile wurden dabei überwiegend nur bei den Investoren und Verpächtern erzielt.

Die Stadtverordnetenversammlung wird weitere Vorhaben im Stadtgebiet nur unterstützen, wenn Ausbaumaßnahmen deutliche (finanzielle) Vorteile für die Stadt und die Bewohner bewirken.

Diesen Grundsatz werden der Magistrat und das Stadtparlament künftig bei ihren Entscheidungen für Verpachtungen, Wegerechte, Bebauungsplänen und ähnlichen beachten und ihre Zustimmung nur erteilen, wenn das Ziel erreicht wird.

Investoren werden aufgefordert, dies in ihre Entscheidungen einzubeziehen und geeignete Konzepte vorzulegen.

**Begründung:**

Im Stadtgebiet sind bereits sehr frühzeitig zahlreiche Windräder gebaut worden, weitere sind geplant. In Zukunft sollen verstärkt Photovoltaik-Freiflächenanlagen entstehen. Insgesamt wird in Neustadt deutlich mehr Strom aus alternativen Energien erzeugt, als in der Stadt verbraucht wird. Dennoch muss ein weiterer Ausbau erfolgen, um die Klimaziele zu erreichen.

Bereits bei den ersten Diskussionen in Neustadt in 2013 führte Klaus Pfalzgraf von der VR-Bank Hessenland in seinem Einführungsvortrag bei der Informationsveranstaltung zum Thema Energiegenossenschaft in Neustadt aus: „Errichtet ein auswärtiger Investor ein Windrad, so profitiert die Region mit rund 66.000 Euro, wird die Anlage mit regionalem Kapital und Anteilseignern gebaut, dagegen mit 427.000 Euro jährlich“.

Ziel der „Selbstverpflichtung“ ist es, eine Wertschöpfung in der Region sicher zu stellen. Dies kann zum Beispiel durch Zinszertifikate oder Nachrangdarlehen, der Ausschüttung der Gewerbesteuer an die Stadt oder anderen Förderungen der Kommune erreicht werden.

Der Antrag ist bewusst so offen formuliert, damit das Parlament jeweils abwägen kann, ob die Zielsetzung ausreichend erreicht wird. Der Grundsatzbeschluss soll Spielraum für Ideen und Vorschläge der Investoren zulassen.

Auf der Homepage des Kreises Rhein-Hunsrück-Kreis ist mit Datum des 5.11.2018 u.a. zu lesen:

***Energiewende schafft Wertschöpfung für die Region***

*Bürgerbus, Begegnungscafés, sanierte und umgestaltete Spielplätze: Die Einnahmen aus den Erneuerbaren Energien und die Einsparungen durch Effizienzmaßnahmen haben den Kommunen im Kreis sowie den Bürgerinnen und Bürgern finanzielle Spielräume zur Entwicklung des ländlichen Raums gegeben. „Die Nahwärmenetze, Windenergieanlagen auf kommunalen Flächen sowie viele weitere Projekte, die teilweise auch finanziell von der Landesregierung unterstützt wurden, schaffen eine kommunale Wertschöpfung von jährlich rund 44 Millionen Euro. Die Rücklagen der Ortsgemeinden sind auf 84 Millionen Euro gewachsen. Die kommunale Verschuldung im Rhein-Hunsrück-Kreis beträgt nur noch 20 Prozent des Landesdurchschnittes. Die Kommunen sind so gut wie schuldenfrei“, sagte Landrat Dr. Marlon Bröhr. Eine Basis dieses Erfolgs bilde die Energiewende, wie der Film eindrucksvoll zeige, so Höfken. Und der Zuschauer erfährt: „Zur Umsetzung des Klimaschutzes braucht es die Menschen vor Ort. Die Bürgerinnen und Bürger ziehen hier für eine nachhaltige Zukunft alle an einem Strang“, führte die Ministerin an.*

Wertschöpfung in der Stadt Neustadt muss deshalb auch unser Ziel sein.

Hans-Gerhard Gatzweiler